

# Bilder närrischer Zeiten

*Im «Glaspalast» sind Bilder von der Fasnacht, der verrückten Zeit, ausgestellt.*

**BÜSINGEN** – Mit einer Ausstellung, bestens passend zur aktuellen fünften Jahreszeit, wartet derzeit das Kunstforum Büsingen auf. Unter dem Motto «Ver-rückte Zeiten» sind im Büsinger Bürgerhaus bis zum 27. Februar Werke ganz unterschiedlicher und nicht alltäglicher Art von Ursula Leutenegger zu sehen. Seit Sommer 2003 lebt die in Arlen geborene und gelernte Klavierbauerin mit ihrer Familie in Büsingen. Ihre vorgängigen Domizile in der Schweiz waren Zürich, Lausanne, Frauenfeld und das bündnerische Cazis. Was andere über Jahre nicht schaffen, nämlich die Integration ins Dorf, hat Ursula Leutenegger in kurzer Zeit erreicht.

Bilder (Acryl und Mischtechnik) von der närrischen Zeit, Menschen von nah und fern, Gegensätze und Orte – jedes wirkt für sich. Skulpturen

aus Ton und Speckstein sprechen eine andere Sprache.

Verwandte, Freunde, Bekannte und Nachbarn waren am vergangenen Sonntag in Scharen um 11.11 Uhr zur Eröffnung der «Verrückten Zeiten» im Exklavinger Glaspalast gekommen. Nach einem Willkommensgruss der Künstlerin selbst, griffen ihr Mann Markus und Freund Andi aus dem Bündnerland in die Gitarrensaiten. Es folgte der Laudatio zweiter Teil, in welchem Markus Leutenegger seine Ursula und ihr Schaffen vorstellte.

Ursula Leuteneggers Talente scheinen allumfassend zu sein. Denn, wie zu sehen ist, ist sie von Menschen aus nah und fern ebenso fasziniert wie von der Natur, auch von Häuserfronten oder dem närrischen Treiben zur Fasnachtszeit.

Die Ausstellungseröffnung hatte auch der von Musiklehrer Markus Leutenegger ins Leben gerufene Feuerthaler Schülerchor mit fröhlichen Songs musikalisch mitgestaltet. (cas)